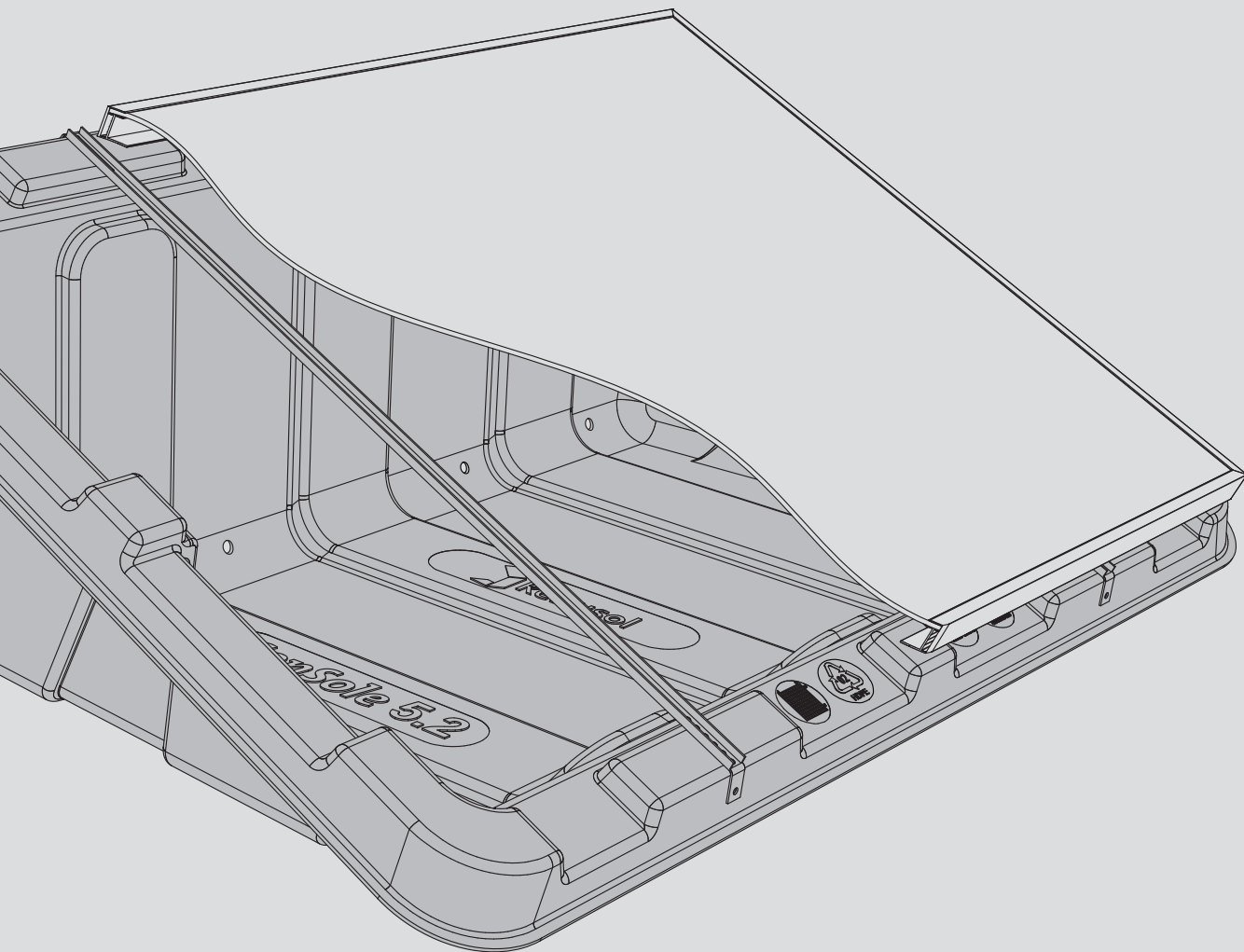


# ConSole, ConSole+

Allgemeine Hinweise



Stand Oktober 2011

Renusol übergibt in der technischen Projektübersicht auf der Grundlage der vom Kunden an Renusol Europe übermittelten Informationen einen Vorschlag für die Ballastierung. Die von Renusol ermittelten Ballastwerte beruhen auf folgenden Annahmen:

**Ermittlung der Wind- und Eigenlasten sowie der Druck- und Sogbeiwerte**

Die Ermittlung der Wind- und Eigenlasten erfolgt im Renusol Projektkonfigurator nach den jeweils gültigen, länderspezifischen Normen, z.Bsp. Eurocode 1 bzw. für Deutschland DIN 1055. Die Ermittlung der jeweiligen Druck- und Sogbeiwerte erfolgt auf der Grundlage von Windkanalversuchen durch das Ingenieurbüro Ruscheweyh Consult, Bericht RC1351/0611 (ConSole+), bzw. auf der Grundlage der Berechnungsmethode des holländischen TNO, Bericht 2006-D-R0374 (ConSole).

**Reibbeiwert**

Der Reibbeiwert ist ein Bestandteil zur Ballastermittlung und abhängig von den örtlichen Gegebenheiten. Dieser ist zwingend vor der Installation vor Ort vom Kunden mit einer Federwaage zu ermitteln und zu protokollieren.

**Weiterleitung der Lasten im Gebäude**

Die infolge einer Solaranlage sich zusätzlichen einstellenden Lasten (aus Eigengewicht, Wind- und Schneelasten) sind sicher in den Baugrund zu leiten. Der Nachweis erfolgt nach den aktuellen, ggf. landesspezifischen technischen Baubestimmungen. In Deutschland sind die „Hinweise und Beispiele zum Vorgehen beim Nachweis der Standsicherheit beim Bauen im Bestand (Stand 07.04.08), Fachkommission Bautechnik der Bauministerkonferenz“ (im Internet jederzeit frei abrufbar) sind zu beachten. Ein externer Statiker ist hierfür zwingend vom Kunden hinzuzuziehen.

**Ballastierung der ConSolen**

Mit der technischen Projektübersicht wird der Vorschlag für die Ballastierung jeder einzelnen ConSole/

ConSole+ übergeben. Der Ballast ist zusätzlich zum Eigengewicht der ConSole/ConSole+ und dem Modulgewicht in die ConSole/ConSole+ einzubringen. Die angegebenen Ballastwerte sind vom Kunden zwingend einzuhalten und zu protokollieren.

Die Berechnung des Ballastes basiert auf der Annahme eines geringen Gefährdungspotenzials für Leib und Gut nach den jeweils gültigen länderspezifischen Normen. Bei anderen Gefährdungspotenzialen ist der Vorschlag für die Ballastierung gesondert zu prüfen; das gilt auch, wenn dem Kunden die genaue Einhaltung der Ballastwerte aus technischen oder anderen Gründen nicht möglich ist.

**Ballastierung der Dachaußenhaut**

Wenn dies in den gültigen länderspezifischen Normen vorgesehen ist, gilt die ConSole/ConSole+ als lastverteilende Unterlage für die Aufstellung von Solarmodulen, zum Beispiel in Deutschland entsprechend dem Merkblatt „Solartechnik“ (erhältlich beim Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks). Die maximal übertragbare Druckkraft auf eine auf dem Dach verwendete Wärmedämmung ergibt sich aus dem vom Kunden verwendeten oder bereits auf dem Gebäudedach vorhandenen Dämmstoff und ist vom Kunden unbedingt zu berücksichtigen.

Eine Schutzlage für Dachabdichtungen, etwa eine Bautenschutzmatte, ist empfehlenswert.

**Gültigkeit**

Die Nutzungs- und Verbleibdauer beträgt 25 Jahre. Der Kunde muss rechtzeitig vorher die Ballastierung und die Statik erneut prüfen.

**Lokale Bestimmungen**

Die jeweils gültigen länderspezifischen Bestimmungen (z.B. Landesbauordnungen in Deutschland oder Regeln und Vorschriften für die Errichtung von Bauhandwerken und Dächern) enthalten u.U. besondere Bestimmungen und Anforderungen für die Errichtung von

Solaranlagen auf Flachdächern. Bei der Planung und der Installation einer Solaranlage sind die sich daraus ergebenden speziellen Erfordernisse vom Kunden zu prüfen und zu berücksichtigen. Insbesondere bei öffentlichen Bauvorhaben ist zu prüfen, ob besondere Gebäudeschutzmaßnahmen erforderlich sind.

**Allgemeines**

Renusol unterbreitet in der technischen Projektübersicht einen Vorschlag für die Ballastierung. Die endgültige statische Berechnung des Gesamtprojektes ist zwingend von einem durch den Kunden beauftragten fachkundigen Dritten zu erstellen. Dabei sind die projektspezifischen Gegebenheiten und Anforderungen sowie die länderspezifischen Bestimmungen und Normen zu berücksichtigen.

Erfolgt die Installation der ConSole/ConSole+ nicht durch den Kunden, hat der Kunde dafür zu sorgen, dass diese allgemeinen Hinweise dem Bauherrn oder dem vom Bauherrn beauftragten Dritten vor der Installation zur Verfügung stehen.

Für den Renusol Projektkonfigurator gelten ergänzend die Nutzungsbedingungen unter <https://web.renusol.com/global/terms/>.

Renusol steht jederzeit gerne für weitere technische Fragen zur Verfügung.

Bitte kontaktieren Sie uns unter:

Renusol Europe GmbH  
Piccoloministraße 2, 51063 Köln, Germany  
T +49 221 788707-0,  
F +49 221 788707-99  
info@renusol.com, www.renusol.com

